

Maschinenbau mit Tradition

Paul Maschinenfabrik mit drei Standorten und verschiedenen Geschäftsfeldern

Aus der mechanischen Werkstätte Paul der Jahre nach 1925 ist in neun Jahrzehnten die Paul Maschinenfabrik GmbH & Co. KG geworden, ein international tätiges Unternehmen mit drei Geschäftsfeldern (Kreissägetechnik, Spannbetontechnik und Litzen-Hebetechnik). Die Qualität der Produkte aus dem oberschwäbischen Familienbetrieb, der in dritter Generation von Barbara Hering und Werner Paul geführt wird, sind weltweit geschätzt. Das lässt sich an zahlreichen Projekten und installierten Anlagen beweisen: Überdimensionale Mehrblattkreissägen zum Auftrennen großformatiger Platten, jahrzehntelang eingesetzte Doppelsäumer, Spanntechnik beim Aufbau der Frauenkirche, Kohlenstofffaser-(CFK)Lamellen zur Stabilisierung einer Hochstraße und moderne Spannausrüstung im Betonwerk.

Firmengründer Max Paul startet im Haus seines Vaters in Dürmentingen zunächst mit der Produktion von Spezialmaschinen für die Herstellung von Peitschen. Nach dem zweiten Weltkrieg treten seine beiden Söhne Berthold und Odilo Paul in die Firma ein. Gemein-

sam entwickeln und bauen sie 1948 die erste Doppelbesäumkreissäge, die ziemlich schnell zu einem Erfolgsprodukt wird. In den 50er Jahren wächst die Produktpalette bei der Kreissägetechnik kontinuierlich.

Mit den ersten Geräten und Anlagen zur Herstellung von Spannbeton beginnt die Entwicklung eines zweiten Standbeins der Firma Paul, die Spannbeton-Technik. Das Werksgelände in Dürmentingen wird beständig erweitert. Mitte der 1970er Jahre wird ein Teil der Produktion nach Riedlingen verlegt, wo bis heute gefertigt wird. In den 1980er Jahren gewinnt die CNC-Technik an Bedeutung. CNC gesteuerte Kapp- und Besäumanlagen ermöglichen automatische Produktionsprozesse in der industriellen Holzverarbeitung, Kopfstauchautomaten und Spannroboter bei der Fertigung vorgespannter Betonbahnschwellen. Im Jahr 2000 verlegt Paul aufgrund Platzmangels den Produktionsstandort vom Dürmetninger Ortskern in ein neues Industriegebiet. Zehn Jahre später wurde die Produktionsfläche dort erneut vergrößert.

Mit dem professionellen Markteintritt in die Litzen-Hebetechnik kommt

2012 ein drittes Geschäftsfeld hinzu, in dem die Konstrukteure bereits in den Jahren zuvor Erfahrungen gesammelt hatten. 2014 schließlich übernimmt Paul die Firma Reinhardt Maschinenbau in Rottweil-Neukirch. Die Marke „Reinhardt“ wird im Werk fortgeführt.

Das Produktportfolio für die Holzindustrie reicht von der einfachen Untertisch-Kappsäge bis zur CNC-Hochleistungs-Kappanlage mit eigenem Holzscanner vom kompakten Doppelsäumer bis zur schweren Nachschnittkreissäge samt automatischem Beschickungssystem und von der standardisierten Mehrblattkreissäge zur Plattenbearbeitung bis zur kundenspezifischen Sonderanfertigung mit hohem Automatisierungsgrad.

In Kombination mit den zahlreichen Mechanisierungskomponenten bietet die Maschinenfabrik nicht nur Produkte, sondern eben auch kundenspezifische Lösungen. Diese Kundenorientierung zeichnet das Unternehmen aus. Qualität und Wertbeständigkeit der Produkte sowie ein sehr guter Service bilden bei Paul die Basis für langfristige, partnerschaftliche Kundenzusammenarbeit weltweit.

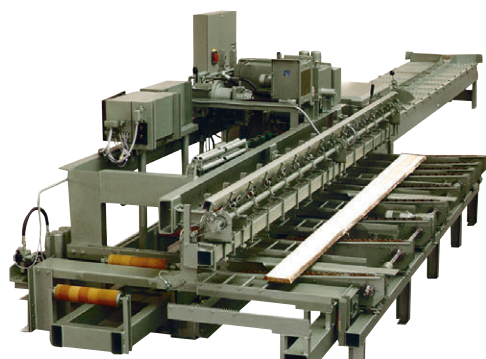


Das ausgelagerte Werksgelände von Paul in Dürmentingen mit insgesamt 37 000 m² Produktionsfläche
Fotos: Paul

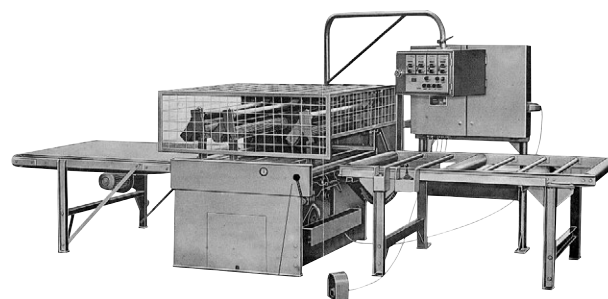
ECKDATEN

Geschichte der Firma Paul

- ◆ 1925: Max Paul richtet im Haus seines Vaters in Dürmentingen eine mechanische Werkstätte ein; Produktion von Spezialmaschinen zur Peitschenherstellung
- ◆ 1945: Max Pauls Söhne Berthold und Odilo Paul treten in die Firma ein
- ◆ 1948: Erste Doppelbesäumkreissäge
- ◆ 1952: Doppelbesäumkreissäge „KME“
- ◆ 1954: Erste Bündelspannpresse mit 70 bis 300 t Zugkraft
- ◆ 1958: Beginn mit der Planung von Spannbetonfertigungsanlagen
- ◆ 1959: Erste Eindrahtspannpresse (30 kN)
- ◆ 1960: Spannverfahren „Tensa SM“
- ◆ 1965: 120 Mitarbeiter und 4 500 m² Produktionsfläche im Werk Dürmentingen
- ◆ 1966: Erste Untertischkappsäge
- ◆ 1970: Schwere Doppelbesäumkreissäge „S 1200“; Erste Bündelspannpresse „Tensa M“
- ◆ 1975: 180 Mitarbeiter und 11 500 m² Produktionsfläche in den Werken Dürmentingen und Riedlingen; erste elektronisch gesteuerte Kappanlage
- ◆ 1982: Erste Spannmaschine für Schrägeilbrücken; CNC-Kappanlage „Modell 12“
- ◆ 1983: Automatische Besäumanlage „AB920“
- ◆ 1985: 210 Mitarbeiter und 17 500 m² Produktionsfläche in Dürmentingen und Riedlingen
- ◆ 1989: CNC-Kappanlage „Modellreihe 14“
- ◆ 1990: Kopfstauchmaschine für Eisenbahnschwellen
- ◆ 1994: Mastbündelspannpresse für Rammpfähle
- ◆ 1995: 245 Mitarbeiter und 21 000 m² Produktionsfläche in Dürmentingen und Riedlingen; Modular aufgebaute Mehrblattkreissäge
- ◆ 1997: Paul-Spanntechnik beim Wiederaufbau der Frauenkirche Dresden
- ◆ 1998: Spannroboter zur Fertigung von Eisenbahnschwellen; CNC-Kappanlage Push-Cut mit automatischem Schiebevorschub
- ◆ 2000: Neubau und Umzug des Stammwerkes in Dürmentingen; 260 Mitarbeiter und 40 000 m² Produktionsfläche in Dürmentingen und Riedlingen
- ◆ 2002: CNC-Kappanlage „Push-Cut CX“; Paul erhält „Wirtschaftsmedaille Baden Württemberg“
- ◆ 2003: CNC-Kappanlage „Modellreihe C14“
- ◆ 2004: CFK-Leichtbauspannpresse
- ◆ 2006: Gründung der Odilo-Paul-Stiftung
- ◆ 2009: CNC-Kappanlage „C11“; CNC-Hochleistungskappanlage „Rapid“; Paul Wood Scanning System
- ◆ 2010: Erweiterung des Stammwerkes in Dürmentingen; 280 Mitarbeiter, 47 000 m² Produktionsfläche in Dürmentingen und Riedlingen
- ◆ 2014: Übernahme der Firma Reinhardt Kappanlagenbau; 300 Mitarbeiter, 50 000 m³ Produktionsfläche in Dürmentingen, Riedlingen und Rottweil-Neukirch
- ◆ 2015: 90 Jahre Paul



Automatische Besäumanlage „AB 920“ (1983)



Elektronisch gesteuerte Kappanlage (1975)



CNC-Kappanlage mit automatischem Schiebevorschub (1998)



CNC-Hochleistungskappanlage „Rapid“ mit dem Wood Scanning System (2009)